

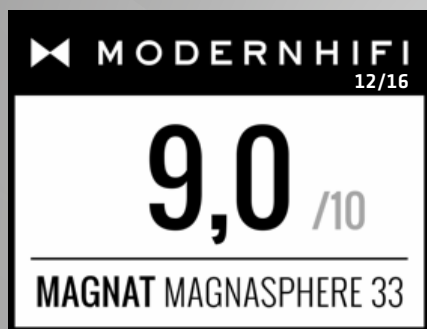


MODERNHIFI

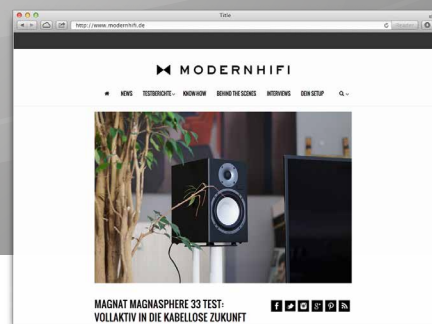
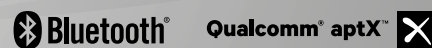
„....Das Hochttonverhalten der Magnat Magnasphere 33 findet ein gutes Mittelmaß zwischen Detailtreue und gezügelter Schärfe. So klingen Schlagzeug-Becken und Rasseln fein aufgelöst, während Stimmen keinerlei Probleme mit verschärften Konsonanten haben.“

Magnat

MAGNASPHERE 33



- + Einfache Bedienung
- + Bis zu 3 Musik-Streams gleichzeitig
- + Effektive Klangregelung
- + Bluetooth® aptX®



Magnat

Lise-Meitner-Str. 9 · 50259 Pulheim · Germany · magnasphere.magnat.de

www.modernhifi.de
12 | 2016

Nur ein paar Lautsprecher? Mit Nichten! Die Magnat Magnasphere 33 sind vollaktive Regallautsprecher, die mit dem beige packten Sender Musik auch aus dem Nebenraum empfangen. Die Übertragung klappt in HD, Bluetooth ist ebenfalls mit dabei und der Sender steuert bis zu drei Lautsprecher-Paare an. Hören wir, wie die moderne Stereo-Lösung klingt.

Modernes HiFi heißt nicht nur die Stereo-Anlage auf das Wesentliche zu reduzieren und mit modernen Funktionen auszustatten, sondern auch flexibel von verschiedenen Orten darauf zu streamen.

Das will Magnat mit der Magnasphere-Serie geschaffen haben, die aus zwei Lautsprechern besteht, die weit mehr können, als nur Töne wiederzugeben. Der Regallautsprecher Magnat Magnasphere 33 ist eine schlaue Komplettlösung mit eingebauten Verstärkern, D/A-Wandler und Multiroom-System. Wer es größer mag, greift zum Standlautsprecher Magnasphere 55.

Magnat Magnasphere TX11

Nur eine Quelle wie Smartphone, Computer oder Netzwerkplayer muss noch her, um loszulegen und die kann auch in einem anderen Raum als die Lautsprecher stehen. Im Zubehöropaket der Magnat Magnasphere 33 liegt auch der Funksender Magnasphere TX11, der zwei analoge, zwei optisch digitale und einen USB-Eingang mitbringt. Außerdem empfängt er Bluetooth-Signale auf CD-Niveau mit aptX-Codec von kompatiblen Smartphones, Tablets und Computern und schickt sie an die Lautsprecher weiter.



Ein Kabel genügt und Player und Sender sind verbunden. Pro Box wird jetzt nur noch ein Stromkabel gebraucht – die Lautsprecher selbst kommunizieren per Funk in 24 Bit und 96 Kilohertz.

Bis zu drei Lautsprecher-Paare funkt der Magnat Magnasphere TX11 an, die sich auf verschiedene Räume verteilen können. Für den störungsfreien Betrieb stehen drei Frequenzbänder (2,4 GHz; 5,2 GHz; 5,8 GHz) zur Wahl, damit sich Sender und andere Geräte im Haushalt nicht in die Quere kommen.

Moderne Bedienung

Frontal betrachtet sehen die Magnat Magnasphere 33 noch wie herkömmliche Lautsprecher aus. Ein Blick auf die Rückseite offenbart ihre modernen Gene. Per Kippschalter wählen wir zu erst die Zuordnung aus: steht der Lautsprecher links, rechts oder spielt er Mono?

Dazu gibt's eine regelbare Ortsanpassung getrennt in Bässe und Höhen. Die Schalter regeln den Lautstärke-Pegel im Bereich von +/- 2 dB. Das ist sinnvoll für schwierige Aufstellungen wie etwa direkt in einer Raumecke.

In welchem Modus die Lautsprecher gerade spielen, zeigen sie uns über ein LED-Display zwischen Hoch- und Tiefmitteltönen an. Die Steuerung gelingt ganz einfach über die formschöne Fernbedienung aus Vollmetall.



Auch im Inneren der Magnat Magnasphere 33 ist vieles anders. Statt passiver Frequenzweiche finden wir hier einen digitalen Signalprozessor und Endstufen, die von einer aktiven Weiche gefüttert werden. Beide Chassis – oben eine 25-mm-Gewebekalotte und unten ein 170-mm-Keramik-Aluminium-Treiber werden von Class-D-Verstärkern mit 65 Watt Leistung angetrieben.

Hörtest

Und wie schlagen sich die Magnat Magnasphere 33 im Hörtest? Weder nüchtern noch schüchtern – auffällig ist das prominente Bassverhalten – auffällig ist das prominente Bassverhalten, das je nach Musikstil genau richtig oder etwas zu viel des Guten sein kann.

Nach einigem Rumprobieren entscheide ich mich für die Bassabsenkung um minus zwei dB. So klingen die Lautsprecher ausgeglichener, ohne jedoch an ihrer Lebendigkeit zu verlieren.

Während mir die Akustikgitarre auf dem Album „Jack White Acoustic Records“ in neutraler EQ-Einstellung noch etwas zu bauchig klang, spielt sie jetzt realistischer und lässt der Stimme von Jack White deutlich mehr Platz sich zu entfalten.

Zugespielt wird zunächst per Bluetooth-Stream über die Tidal-App vom iPhone. Obwohl das schon sehr mitreisend klingt und eigentlich kaum noch Wünsche übrig lässt, legt das gleiche Album per USB-Verbindung vom Computer noch einen Zahn zu.

Die Gitarrensaiten klingen griffiger, die räumliche Tiefe scheint etwas weiter ausgebaut und die gesamte Wiedergabe klingt noch etwas straffer.

Das Hochtonverhalten der Magnat Magnasphere 33 findet ein gutes Mittelmaß zwischen Detailtreue und gezügelter Schärfe. So klingen Schlagzeug-Becken und Rasseln fein aufgelöst, während Stimmen keinerlei Probleme mit verschärften Konsonanten haben.

Damit eignen sich die Aktivlautsprecher nicht nur zur Musik-Wiedergabe sondern auch für den Einsatz am Fernseher. Zugespielt per optischer Signalverbindung klingen Dialog-Stimmen stets klar verständlich und wilde Verfolgungsjagden von der Blu-ray „Mad Max“ mit ausreichender Dynamik. Und: Wer Explosionen noch intensiver mag, schaltet den Bass auf neutral oder gibt zwei extra Dezibel dazu.



Zusammengefasst

Die Magnasphere-Serie von Magnat übermalt das klassische HiFi-Bild von Quelle, Verstärker und herkömmlicher Lautsprecher mit einem modernen Konzept der Wiedergabe. Digital, analog und über Bluetooth nimmt der mitgelieferte Sender verschiedene Quellen auf und reicht sie kabellos an bis zu drei Lautsprecher weiter. Die Magnasphere 33 geben sich locker dynamisch mit leichtem Hang zum Bass und sind per EQ justierbar. Was will man noch mehr?